

# Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales =  
Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **8 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### **Internationales Chorfestival Arnhem 1987**

Das von der Stiftung Zusammenarbeitende Niederländische Chorverbände organisierte Internationale Chorfestival wird 1987 zum zehnten Mal durchgeführt, und zwar vom 27. Juni bis 6. Juli 1987 in der Stadt Arnhem.

Ziel des Festivals ist vor allem die *Hebung des Niveaus* des Chorgesangs. Dies kommt sowohl im Repertoire (bei der Festsetzung der Konzertprogramme und der obligatorischen Werke für den Wettbewerb) zum Ausdruck als auch im Bestreben, möglichst viele Spitzenchöre mit hohem Niveau aus der ganzen Welt am Festival teilnehmen zu lassen. Das Kennenlernen des Repertoires von Chören aus den verschiedensten Ländern ist ein wichtiger Aspekt. Beim letzten Festival 1983 in Den Haag nahmen 61 Chöre aus 20 Ländern teil.

Das Festival umfasst: Wettbewerbe für die Kategorien Männerchor/Frauenchor/gemischter Chor/Jugendchor/Kinderchor; Konzerte in verschiedenen Städten und deren Umgebung, Vorträge und Workshops für Dirigenten und Chormitglieder etc. Hinsichtlich der Chorgrosse besteht keine Einschränkung.

Ende 1985 werden genauere Angaben (auch betreffs der obligatorischen Stücke) vorliegen. Postanschrift: Internationales Chorfestival (I.K.F.), Stichting S.N.K., Drift 23, 3512 BR Utrecht, Niederlande.

### **Cleveland Inter-Tie**

Vom 19. bis 26. Juli 1986 findet im englischen Cleveland ein Wettbewerb statt, bei dem alle Chorgattungen, aber auch Solosänger, Instrumentalisten und Volksmusikgruppen teilnehmen können. Die Anmeldungen müssen bis Ende Januar 1986 eingetroffen sein. Informationen erhält man bei: The General Secretary, Cleveland Inter-TIE, P.O. Box 41, Middlesbrough, Cleveland TS1 2HE, England.

### **Festliche Musiktage Uster 1985**

Bereits zum zwölftenmal rüstet sich Uster zum musikalischen Grossereignis von internationalem Ruf. Die *Festlichen Musiktage*

1985 werden zwischen dem 27. und 29. September wieder im Ustermer Stadthofsaal durchgeführt werden. Gleichzeitig wird sich die Blasmusikfachwelt, welche sich speziell zur Förderung und Erforschung der Blasmusik einsetzt, zu ihrer jährlichen Tagung und Generalversammlung ebenfalls in Uster treffen.

Die illustren Namen der verpflichteten Komponisten, deren Werke während der drei Konzerte zur Uraufführung gelangen werden, sind auch diesmal ein Versprechen für den musikalischen Stellenwert der Veranstaltung.

Erstmals in der Geschichte der Festlichen Musiktage ist es uns gelungen, in der Person von Ida Gotkovsky, eine Frau als Komponistin zu gewinnen. Auch das Zusammenwirken von Chor und Orchester hat im Programm wieder einen wichtigen Stellenwert.

### **Europäische Gemeinschafts- chorwoche Wetteren (Gent): 17.–25. August 1985**

Auch in Flandern sind zum Europäischen Jahr der Musik zahlreiche wertvolle und originelle Veranstaltungen auf den verschiedensten Ebenen vorgesehen. Die von den nationalen Chorverbänden gemeinsam ausgerichtete Europäische Chorwoche darf man getrost als einmaliges Ereignis innerhalb der flämischen Chorszene bezeichnen. Durch die drei bedeutendsten Sängerbünde (Algemeen Nederlands Zangverbond, Het Madrigaal und Vlaamse Federatie van Jonge Koren) wurde die Gelegenheit geschaffen, ein Gemeinschaftsprojekt in internationalem Rahmen zu verwirklichen. Das Ergebnis ihrer kollegialen Planung und Vorbereitung wurde denn auch vom flämischen Arbeitskreis für das Europäische Jahr der

### **Chornoten**

weltlich und geistlich,  
führen wir für alle Chorgattungen.  
Wir sind bemüht, jeden Chorwunsch zu erfüllen.

Anfragen, Auswahlen und Bestellungen richten Sie bitte an unsere Chorabteilung des Musikhauses

Pastorini AG, Kasinostr. 25, 5000 Aarau,  
Tel. 064/22 11 60.

Ihr Partner für Chormusik

Musik als besonders förderungswürdig anerkannt und in das Generalprogramm aufgenommen.

Die grundlegenden Zielsetzungen der Europäischen Chorwoche sind:

- Für die Teilnahme wird nicht nur in Flandern geworben, sondern, mittels der internationalen Verbindungen der Verbände, auch in ganz Europa und in Amerika.
- Die Programmgestaltung bemüht sich um einen internationalen und auch spezifisch flämischen Charakter mit Kompositionen von allgemeinem Interesse.
- Auch die Atelierleiter, die von den drei Sängerbünden gemeinsam ausgewählt wurden, vertreten verschiedene Nationalitäten und Stilrichtungen.
- Durch die festlichen Schlussveranstaltungen soll die Europäische Chorwoche eine richtungsweisende Ausstrahlung auf das gesamte flämische Musikleben bekommen.

Samstag, den 24. August, wird in der O.L. Vrouw Sint-Pieterskirche während der Abendandacht um 18 Uhr die Messe So-

lennelle opus 42 von Norbert Rosseau aufgeführt. Diese prächtige Messe, geschrieben für achtstimmigen Chor und Kontrabass, wird von Jos an den Borre dirigiert werden.

Um 20.30 Uhr wird in der Bijlokeabdei das Schlusskonzert gebracht mit Werken von Bartók, Liszt sowie dem «Veni Sancte Spiritus» für gemischten Chor und Bläserquintett von Vic Nees.

Die Teilnahmekosten: 5,500.— Bfr für Mitglieder der verschiedenen Chorföderationen und 6,000.— Bfr für Nicht-Mitglieder.

Teilnahmeformulare sind zu erhalten bei der ANZ-Chorföderation, Vrijheidstraat 30–32 bus 14, B-2000 Antwerpen, tel. 03/237 93 92. Weitere Informationen bei der gleichen Adresse.

---

### Redaktionsschlüsse

Für Nr. 5/1985: 1. August 1985 (erscheint am 16. September 1985).

Für die folgenden Nummern: 6/85: 1. Oktober (14. November); 1/86: 1. Dezember).

---

## Partie française

### Surge, illuminare

Tel est le titre de la cantate de Michel Hostettler créée à l'occasion de la 41<sup>e</sup> Fête des Chanteurs vaudois. Au lieu de faire appel à un chœur étranger pour le grand concert du samedi soir, comme ce fut jadis le cas, la SCCV a préféré favoriser un compositeur de chez nous en lui commandant un ouvrage important. La solution s'est révélée excellente, les deux dernières Fêtes cantonales en sont la preuve. En 1981, Bernard Reichel écrivit «Louanges» et cette année une cantate a été commandée à son ancien élève et ami, Michel Hostettler. Cette cantate pour baryton solo, chœur mixte et orchestre est d'une très grande densité. Lorsqu'on prend la peine d'en examiner le mécanisme intérieur, on se rend compte que l'auteur n'a pas seulement fait preuve d'imagination ni ne s'est laissé aller à exprimer les impulsions de son cœur. Il y a autre chose à découvrir: l'expression d'une foi profonde libérée de fadeur, de sécheresse et d'emphase. Le propos en est vraiment personnel, vif et combien évocateur.

Le baryton, Michel Brodard, a su souligner les traits caractéristiques de sa partition grâce à une technique vocale irréprochable et l'Orchestre de Chambre de Lausanne accompagnant le Chœur des Alpes de Montreux, les Chœurs de Chailly-Clarens, de Glion, de Blonay et La Montreusienne placés sous la baguette d'Andras Farkas (nouveau membre de la CM de l'USC) ont réussi à rendre le caractère divin de ce «Surge, illuminare». Il s'agit là certainement d'une œuvre marquante de notre temps qui devrait «survivre à sa création» comme le dit le compositeur. rr